

Ludwig Bergsträsser, Mosaik aus bitteren Tagen Kriegstagebuch 1939 bis 1949

Der ehemalige DDP-Reichstagsabgeordnete und Historiker Ludwig Bergsträsser (* 23. Februar 1883 in Altkirch im Elsass; † 23. März 1960 in Darmstadt) gehörte während der NS-Zeit zum sozialdemokratisch-gewerkschaftlichen Leuschner-Widerstandsnetz, einem Teil des zivilen Flügels des 20. Juli 1944. Ludwig Bergsträsser blieb nach dem Scheitern des Umsturzversuches unentdeckt, obwohl Leuschner ihn für ein Regierungsamt vorgesehen hatte. Er bemühte sich bis kurz vor seinem Tod, sein heimlich verfasstes und sorgfältig verstecktes Kriegstagebuch (1939-1945) zu veröffentlichen. Es gelang Bergsträsser nicht, obwohl er nach der Befreiung vom Hitler-Faschismus als Darmstädter Regierungspräsident, als Mitglied des Parlamentarischen Rates sowie als SPD-Bundestagsabgeordneter eine Person des öffentlichen Lebens in Westdeutschland war. Ungeschminkt und oft mit beißender Kritik an regimehörigen Nachbarn schreibt Ludwig Bergsträsser über den Alltag im Zweiten Weltkrieg: über den «sadistischen» Umgang der Nazis mit den Juden, über Selbsttäuschungen der Deutschen hinsichtlich des Kriegsverlaufs, über die Vorbereitungen des Umsturzversuchs des 20. Juli 1944, aber auch über Hungererfahrungen und die Brandnacht vom 11. September 1944 in Darmstadt. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Ludger Fittkau ISBN 978-3-7410-0301-1 ca. 480 S., Hardcover, farb. Abb. 42,00 €

[Schüren Verlag](#)

Romolo Gobbi, Amerika gegen Europa – Der Antieuropäismus der Amerikaner von den Anfängen bis heute

Romolo Gobbi war Professor für die Geschichte der sozialen Bewegungen und politischen Parteien an der Universität Turin. In seinem Buch werden viele bisher wenig bekannte Argumente zum Verständnis des Antiamerikanismus vorgebracht. Dabei werden die Ursprünge der US-amerikanischen Gesellschaft untersucht und deren gesamte Geschichte nachgezeichnet. Von dem apokalyptischen und puritanischen Erbe der „Pilgerväter“, aus dem die Vorstellung einer „erlösenden Nation“ hervorgegangen ist, bis hin zur Entdeckung einer anti-europäischen Tendenz in der amerikanischen Kultur, die von den Anfängen bis zur Gegenwart reicht.

Romolo Gobbi hat mit diesem Buch viele Heucheleien über die tatsächlichen Beziehungen zwischen Europa und den USA aufgedeckt. Vor allem widerlegt er eine große Zahl gängiger Vorurteile über die „natürliche“ transatlantische Allianz. Er zwingt uns dazu, über die vergangene Geschichte und die gegenwärtige Situation nachzudenken, in der Europa zunehmend an den Rand eines Imperiums gedrängt wird, das ihm feindlich gesinnt ist.

ISBN 978-3-88975-288-8

ca. 400 Seiten

ca. 18,00 €

[Zambon Verlag](#)

Martin Gorholt (Hg.), „Brandenburg wird wieder Brandenburg“ - Die Wiedergründung der SPD-Brandenburg und die Umbrüche im Jahr 1990.

Beiträge und Gespräche. Mit einem Vorwort von Wolfgang Thierse

„Brandenburg wird wieder Brandenburg“ war der Slogan der SPD Brandenburg im Wahlkampf für die Landtagswahlen am 14. Oktober 1990. Die SPD Brandenburg hatte sich am 26. und 27. Mai 1990 wiedergegründet. Steffen Reiche wurde zum Landesvorsitzenden gewählt und Manfred Stolpe wurde Spitzenkandidat. Am 3. Oktober 1990 entstand mit dem Ende der DDR und der Deutschen Einheit das Land Brandenburg neu. Die Wahlen zum Landtag gewann die SPD deutlich mit 38,2 Prozent und Manfred Stolpe wurde Ministerpräsident. Im Mittelpunkt des Buches stehen die Friedliche Revolution, der Fall der Mauer 1989 und die demokratischen Wahlen im Jahr 1990. Die DDR ging und Brandenburg kam. Die Brüche und Umbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft nach 1990 werden

genauso thematisiert wie die Chancen neuer politischer Gestaltung. Das Buch vereint Beiträge und Gespräche von Akteuren und Beobachtern dieser Zeit.

ISBN 978-3-7410-0303-5

412 S., zahlr. Abb. und Dokumente

28,00 €

[Schüren Verlag](#)

Norbert M. Schmitz, Global Art - Paradoxien des Globalisierungsdiskurses

Überall auf der Welt sind Kunst und Design zerrissen zwischen ihrem ›modernen‹ Anspruch auf Emanzipation und der gleichzeitigen Sehnsucht nach einer ›vormodernen‹ kulturellen Identität. Oder gilt nicht vielmehr eben doch die harte Einsicht Heinrichs Heines, dass die Freiheit hoch zu Ross in Form imperialer Macht daherkommt, so wie einst Napoleon? Dass Kunst und Design auch eine Machtpraxis darstellen, sollte ohnehin nicht mehr geleugnet werden. Mindestens Goethe wusste sich von den damaligen Identitätsreflexen der Deutschen zu distanzieren, und vielleicht geht es heute wieder um das Problem einer Ästhetik der Demokratie, nun eben im wirklich globalen Maßstab. Genau diese historische Dimension zeigt sich in den Erscheinungen einer tatsächlich weltumspannenden Kunstszene. In diesem umfangreich bebilderten Band versucht Norbert M. Schmitz diese Fragestellungen anhand der Erscheinungen der neueren globalisierten Weltkunst am Beispiel Süd-, Zentral- und Ostasiens zu diskutieren. Der Blick richtet sich nicht nur auf jene Formen, die wir aus dem europäischen und US-amerikanischen Kunstbetrieb kennen und die allesamt durch die Selektionskanäle des westlichen Kunstsystems vorsortiert sind, sondern auch auf die Vielfalt der Erscheinungen, die die neuen Kunstmärkte Asiens vor Ort prägen. Neben die einschlägigen ›Stars‹ treten die im Westen weniger bekannten Formen der High und/oder Low Art dieser Länder. Mit zahlreichen Abbildungen.

ISBN 978-3-96317-439-1

ca. 170 S., kartoniert, Format 14,5 × 20,5 cm

35,00 €

[Büchner Verlag](#)

Dieter Vaupel, «Du bist nicht mein Feind!» - Die vergessene Geschichte von Edith Miltenberger

In diesem Buch geht es um die Geschichte von Edith Miltenberger, die im Jahr 1941 vor aller Augen in den nordhessischen Orten Melsungen und in Gensungen öffentlich gedemütigt und misshandelt wurde, weil sie Kontakt zu französischen Kriegsgefangenen hatte. Sie hatte etwas getan, was damals verboten war und was nach den Gesetzen des NS-Staates hart bestraft wurde. Kriegsgefangene waren Menschen zweiter Klasse, mit ihnen durfte man nicht reden oder ihnen gar schreiben. Dagegen hat Edith verstoßen. Sie wurde dafür nicht nur öffentlich gedemütigt, sondern anschließend auch in Haft genommen. Dass über ihre Geschichte bis heute weitgehend geschwiegen worden ist, liegt sicher auch in den Schuld- und Schamgefühlen begründet, die einige von denjenigen nach 1945 hatten, die dabei gewesen sind, als sie der johlenden Menge präsentiert wurde. Die meisten Menschen, die Teil der Aktion waren, ob als Akteure oder „Gaffer“, lebten weiterhin im Ort des Geschehens. Die Frage nach den Tätern bleibt bis heute unbeantwortet.

ISBN 978-3-7410-0305-9

120 S., Paperback, einige Abb.,

15,00 €

[Schüren Verlag](#)

Klaus Vogel, STAR. DUST. MEMORY: Die Dylan-Trilogie Teil 1 – Star

ZUR TRILOGIE: »Maybe all my songs are focusing on the same thing ...«, erklärte Dylan einem verduzten Interviewer in den späten 80er Jahren; und stellt damit bis heute vor ein Rätsel. Was ist konkret damit gemeint? Die Dylan-Trilogie Star. Dust. Memories ist der Versuch, Dylan mit Dylan zu verstehen, also aus dem, was er selbst an Materialien zur Verfügung stellt: Songs, Alben, Cover-Art, aber auch Selbstaussagen, Interviews und Memoiren – und Äußerungen, wie der obigen. Der 1. Teil – ›Star‹ überschrieben – wird sich auf das legendäre Frühwerk konzentrieren, die ersten sieben, in einem kreativen Furor hervorgebrachten Alben, um die frappante Folgerichtigkeit sichtbar und kenntlich zu machen, mit der in ihm die Konstruktion des ›Star‹ vorangetrieben wird: vom gedanklichen Entwurf in Bob Dylan (1962), über die Simulation der ihm entsprechenden

Welterfahrung (in den elektrischen Alben), hin zu einem mit den Fans interagierenden und sich seiner selbst bewussten Medienwesen (in Blonde On Blonde, 1966).

ISBN 978-3-96317-444-5 ca. 300 Seiten, Geb. Fadenheftung, 15,0 × 22,0 cm 30,00 €

[Büchner Verlag](#)

www.verlagsvertretung-schaefer.de